



Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße, Jahrgang 2022/07.10., Ausgabe 19

G! GERECHTIGKEIT.
JETZT!

DEMO
15. Oktober - 14 Uhr
Alter Markt, Potsdam

BÜNDNIS FÜR SOZIALEN ZUSAMMENHALT UND SOLIDARITÄT



Bezirksverband
Potsdam e.V.



Regionalverband
Brandenburg Süd e.V.



Land Brandenburg e.V.



Kreisverband
Spree-Neiße



Brandenburg



BERLIN/BRANDENBURG



ARBEITERS + HANDELSKAMMER



verdi

Potsdam
Nordwestbrandenburg

VOLKSSOLIDARITÄT
Landesverband Brandenburg e.V.



VPK - Landesverband privater Träger der freien
Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Brandenburg e.V.

Kräfte bündeln gegen hohe Preise, für mehr Hilfe

Brandenburger Bündnis „Gerechtigkeit.jetzt!“ gegründet. Demo in Potsdam

Am 30. September hat sich ein breites Brandenburger „Bündnis Gerechtigkeit.Jetzt!“ gegründet. Zu den Erstunterzeichnenden gehören neben Gewerkschaften, Tafeln, der AWO, dem Mieterbund, der Volkssolidarität auch der Landesverband der LINKEN Brandenburg.

Anlass für die Gründung des Bündnisses ist, dass Landes- und Bundesregierung zu wenig Antworten auf die aktuelle Preiskrise geben und dies viele Brandenburger:innen empört, heißt es sinngemäß in einer Presseerklärung des Bündnisses vom 30. September. Deshalb wolle dieses landesweite Bündnis Druck auf die Brandenburger Landesregierung machen und sie endlich zum Handeln bewegen.

Eine erste gemeinsame Aktion wird eine Demonstration am 15. Oktober um 14 Uhr in Potsdam (Startpunkt: Alter Markt) sein.

Unter www.gerechtigkeit-jetzt.org sind alle solidarischen Brandenburger*innen aufgerufen, sich dem Bündnis anzuschließen und den Aufruf mit zu unterstützen.

Das Bündnis plant eine langfristige Zusammenarbeit. Nach der Auftakt demonstration in Potsdam sollen weitere landesweite Aktivitäten folgen sowie regionale Ableger gegründet werden.

Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Zusammenschluss der Organisationen zu einem Beratungsnetzwerk. In den kommenden Wochen sollen die Hilfs- und Beratungsangebote auf der Website gesammelt werden, um die Brandenburger:innen in der aktuellen Krise zu unterstützen.

Sebastian Walter, Landesvorsitzender der Brandenburger LINKEN, kommentiert die Gründung: „Das Bündnis ‚Gerechtigkeit.Jetzt!‘ soll DIE Anlaufstelle für alle Menschen in Brandenburg sein, egal ob sie aktiv werden wollen – gegen die hohen Preise und für mehr Gerechtigkeit – oder sie Hilfe brauchen, weil sie angesichts der hohen Preise in Schwierigkeit geraten sind. Dafür bündeln wir unsere Kräfte!“ Das Bündnisses stellt folgende Forderungen:

- „Ran an die Preise! Kosten für Energie staatlich regulieren und die Menschen vor Mehrkosten schützen.
- Ran an die Profite! Krisengewinnler besteuern, Übergewinne abschöpfen und die Bevölkerung damit entlasten.
- Ran an die Probleme der Mehrheit! Es geht um gute Löhne und bezahlbare Mieten.
- Ran an die Ungleichheit! Menschen mit kleinen und mittleren

Einkommen gezielt unter die Arme greifen, Renten und Sozialleistungen an die höheren Kosten anpassen.

- Ran an die Wurzel! Schluss mit der Umverteilung von unten nach oben. Her mit einem gerechten Steuer- und Sozialsystem.

Die Bündnispartenr stehen für einen solidarischen Weg aus der Krise, für ein soziales Brandenburg, für eine offene Gesellschaft, für Frieden und für ein Ende des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Weitere Infos unter: www.gerechtigkeit-jetzt.org.

KOMMT MIT NACH POTSDAM!

Die LINKE Lausitz wird am 15.10. dabei sein. Um eine möglichst effiziente Anreise zu organisieren, bitten wir um eine Rückmeldung, wer mitkommt. Wir übernehmen die Berlin-Brandenburg-Tickets – euch entstehen also keine Fahrtkosten.

Start 11:00 Uhr vom Cottbuser Hauptbahnhof mit dem Zug in Richtung Berlin, Treff 10.45 Uhr im Bahnhof unter der Anzeigetafel.

Wenn ihr dabei sein wollt, schickt bitte eine kurze Mail an neumann@dielinke-lausitz.de.

Berit Christoffers/red.

„Ziel erreicht“

Doris Dreßler beendet Hungerstreik in Spremberg



Auch Landtagsabgeordnete Anke Schwarzenberg (links) besuchte Doris Dreßler während ihres Hungerstreiks.

Am 27. September begann die Forster Stadtverordnete und Abgeordnete im Kreistag Spree-Neiße, Doris Dreßler, einen Hungerstreik vor dem Spremberger Krankenhaus. Hintergrund ist ein lang bekanntes und sich zunehmend verschärfendes Problem: Ärztemangel und kaputtgespielte Krankenhäuser der Grundversorgung im Landkreis Spree-Neiße sowie ganz Brandenburg. Jetzt geht es ans Eingemachte. Ärztemangel ergibt sich durch mangelnden Nachwuchs. Der fehlt und braucht Initiative sowie Anreiz durch die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) und die Politik im Land und im Bund. Nicht nur, dass die Coronazeit dafür gesorgt hat, dass sich die Lage vor allem für alle kleineren Krankenhäuser besonders in der Fläche immer weiter verschärft hat und existenziell für diese Krankenhäuser wird, nein, da wurde auch in all den vergangenen Jahren nichts Grundlegendes an der Finanzierung von Krankenhäusern

und Arztpraxen geändert. Fast, als wollte man dadurch erreichen, dass sich über die Marktmechanismen die Basisversorgung von allein abschafft. Sie ist mit dem DRG-Fallpauschalen-System ohne hin nicht tragfähig, ohne dass dabei nicht die Qualität der Arbeit leidet. Masse statt Klasse. Und einen anderen Weg der Finanzierung wollten die Bundesregierungen der vergangenen Jahre partout nicht gehen.

Für Doris Dreßler war schon lange klar: Wenn sich hier nichts bewegt, will sie für sich drastischere Maßnahmen einsetzen und mit ihren Hungerstreik das Gespräch der KVBB mit dem Parlament im Kreistag Spree-Neiße erzwingen. Sie besteht darauf, dass die Führung der KVBB den Abgeordneten im Kreistag Rede und Antwort steht und dabei endlich klare Entscheidungen benennt, wie die ärztliche Versorgung im Flächenbereich zukünftig abgesichert wird. Spremberg ist für den Streik der Forsterin der geeignete Ort,

weil das Spremberger Krankenhaus durch seine Planinsolvenz, von allen ohnehin stark gebeutelten Krankenhäusern der Grundversorgung, aktuell am schärfsten betroffen ist und zudem in der Eigentümerstruktur eine Sonderrolle in der gesamten Bundesrepublik einnimmt. Und eine Insolvenz ist auch immer ein leichter Weg, Einrichtungen dieser Art in Richtungen zu lenken, die in der Region gar nicht gewollt sind.

Am 30. September, nach drei Tagen ohne feste Nahrung, hat Doris Dreßler schließlich ihre Aktion beendet. Die KVBB hat zugesagt, sich bei einer Sondersitzung des Kreistages am 12. Oktober den Fragen der Abgeordneten zu stellen. Gesprächspartner wird Dr. Peter Noack, Chirurg und KVBB-Vorstandsvorsitzender sein.

Christopher Neumann, Kreisvorsitzender der Lausitzer LINKEN sagt dazu: „Auch wenn DIE LINKE einen Hungerstreik als Instrument zur Durchsetzung politischer Ziele nicht teilt, habe ich großen Respekt vor dem Mut und der Entschlossenheit von Doris Dreßler. Mit ihrer persönlichen Entscheidung zu diesem Schritt hat sie erreicht, dass sich die ärztliche Selbstverwaltung nun endlich der Debatte auf kommunaler Ebene stellt. Sie ist in der Verantwortung, dem Mangel an Ärztinnen und Ärzten aktiv entgegenzuwirken. Ein Mittel könnte sein, endlich den Widerstand gegen Alternativen zur klassischen Niederlassung – beispielsweise Polikliniken – aufzugeben. Hier muss sich dringend etwas bewegen.“

Während der drei Tage hat Doris Dreßler ein hohes Maß an Solidarität erfahren. Anwohnende und Mitglieder der LINKEN besuchten sie regelmäßig vor Ort, suchten das Gespräch und brachten warme Getränke. Für eine der nächsten Ausgaben des „Linksblick“ ist ein Interview mit ihr zu den Erlebnissen während des Streiks und den Ergebnissen der Kreistagssitzung geplant.

red.

Informationen zum Mitgliederentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Eine Mehrheit, der teilnehmenden Mitglieder, hat sich für die Aufnahme eines „Bedingungslosen Grundeinkommens“ (BGE) in die Programmatik der Partei entschieden. 56,64 % der Mitglieder sprachen sich dafür aus, 38,43 % dagegen. „DIE LINKE kämpft für einen starken Sozialstaat und eine armutsfeste sanktionsfreie Mindestsicherung und wird künftig das Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in ihre Programmatik aufnehmen. Der Wunsch eines mehrheitlichen Teils wird nach einem Vorschlag des Parteivorstandes bei einem Parteitag zur Abstimmung gebracht“, erklärt Linke-Geschäftsführer Tobias Bank.

Bürgersprechstunde

Liebe Cottbuser:innen,
als Lausitzer Abgeordnete
freue ich mich sehr auf
ihre Fragen und Themen!



25. Oktober

15 bis 17 Uhr

Anke Schwarzenberg, MdB
Sprecherin für Strukturwandel
Lausitz, ländliche Entwicklung,
Regionalplanung und
Raumordnung

GF DIE LINKE Lausitz
Ostrower Str. 3
03046 Cottbus





Ein warmer Schal für Olaf Scholz

Und sie stricken! Im ersten Moment scheint es wohl eher wie ein verfrühter Adventszauber als ein Straßenkampf. Die Cottbuser Linken haben es sich auf dem Platz am Stadtbrunnen gemütlich gemacht, es gibt einen schick gestalteten Pavillon, einen Teppich, Tee und Gebäck. Und sie stricken ab jetzt bis zum Nikolaus jeden Donnerstag einen superlangen Schal für Olaf Scholz und die Regierung, denn diese bleibt den Menschen bei zunehmenden Sorgen aufgrund der Preissteigerungen, den existentiellen Fragen und den Bedenken um das gesellschaftliche Klima die Antworten und vor allen Dingen die Taten schuldig.

Darum stricken die Linken. Am Ende soll dem Kanzler der Schal das Herz wärmen. Auch ein kleines Weihnachtspostamt mit passenden Postkarten gibt es.



Doch natürlich haben sie auch andere Dinge mitgebracht. Zum Beispiel Tipps und Infos zu Hilfsangeboten und Terminen und Aktionen. Die Menschen bleiben stehen und kommen ins Gespräch. Wohl, weil die Aktion schon doch ein bisschen Zauber hat. Mitmachen kann jede/r! Wer kann, strickt einen Schal (Breite 20 cm, Länge 120cm). Die Enden werden später von uns locker zusammengeheftet, damit Olafs Team den langen einen Schal schnell in viele kleine Schals zerlegen kann. Vielleicht mag er die Schals ja zu einem guten Zweck versteigern... Auch Mützen, Socken und andere warme Sachen können gestrickt und abgegeben werden. Sie sind Geschenke an die Menschen. Wir stricken jeden Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr auf dem Platz am Stadtbrunnen (vor der Buchhandlung).

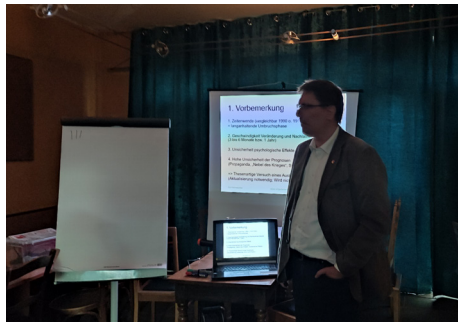


Kleine Premieren



1. Sandower Bürgerbrunch

Am 24.9. lud Birgit Mankow zum 1. Bürgerbrunch in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Das Thema Verbraucherpreise wurde diskutiert. Am 19.11. beim 2. Bürgerbrunch geht es um das neue Bürgergeld.



Plan B - Vorträge und Diskussion

Vor 35 Personen sprach der Wirtschaftsexperte Kai Kleindienst im Café Zelig am 29.9. Thematisch schließt der Plan B am 27.10. direkt an. Dann fragen wir nach „Inflation, Rezession, Dauerkrisen & die Gesellschaft“

TERMINE

Politischer Kaffeepausch immer Mittwochs jeweils von 15 -18 Uhr , Cottbus, Geschäftsstelle

Aktion „Stricken gegen soziale Kälte“

13./20./27.10. und 03./10.11.

Platz am Stadtbrunnen

16 - 17.30 Uhr

20.10. KUNDGEBUNG

Sören Pellmann und Andrea Johlige

Musik: Michael Becker & Mario Hess

„Von Brecht bis Wecker“ - Aufrüttellieder

Platz am Stadtbrunnen

16.30 Uhr

20.10. Bürgersprechstunde Anke Schwarzenberg

Cottbus, Geschäftsstelle, 15 -17 Uhr

27.10. PLAN B in Zusammenarbeit mit der Linksfraktion Brandenburg Inflation und Rezession: Von einer Krise in die nächste? ...und was macht das mit unserem gesellschaftlichen Klima?

Vortrag und Diskussion mit dem Politologen-Marius J. Brey, 18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

29.10. Polifrühstück

Zeitzeugen: Woher wir kommen... eine Reise durch die Nachwendegeschichte der Partei mit Heinz Vietze

Cottbus, Geschäftsstelle, 11 Uhr

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr

Dienstag: Kassettag

Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de

Tel: 0355 - 22 44 0

im Netz: www.dielinke-lausitz.de

MITSTREITER:INNEN GESUCHT!

Mit den steigenden Sorgen der Bürger:innen wird auch unsere soziale Beratungsstelle „DIE LINKKE hilft“ zunehmend frequentiert. Darum suchen wir engagierte Menschen, die anderen mit ihrem Wissen im Bereich der Sozialgesetzgebung, Pflege, Finanzen, Recht... helfen wollen und können. Für Weiterbildungsangebote sorgen wir zudem.

Bitte melden über

cottbus@dielinke-lausitz.de

- Familie
- Soziales
- Rente
- Hartz IV
- Studium
- Migration
- Neu: Heiz- und Mietkosten

Soziale Bürgerberatung



- Mittwochs 11 - 14 Uhr
- Cottbus, Ostrower Str. 3
- Tel: 0355 22 44 0

Auf die Straße!

Mit **Sören Pellmann MdB** und **Andrea Johlige MdL**

Musik: **Michael Becker & Mario Hess** „Von Brecht bis Wecker“ - Aufrüttellieder



Illustration: Sören Pellmann, DIE LINKE-Lausitz, Ostrower Straße 3, 03046 Cottbus

**Heißer Herbst
gegen soziale Kälte!**

**Energie und Essen
müssen bezahlbar sein!**

Kundgebung

Donnerstag, 20. Oktober 2022

16.30 Uhr, Platz am Stadtbrunnen Cottbus

Impressum Nr. 19/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke, Peter Ehrentreich

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 21.10.2022, Redaktionsschluss: 19.10.2022